

Stolpersteine erzählen uns...

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt der Kölner Künstler Gunter Demning.

Die STOLPERSTEINEN werden in den Bürgersteig vor den Häusern verlegt, wo einst die betreffende Person zuletzt freiwillig Ihren Wohnsitz hatte. Damit wird an die Opfer des Nazi-Regims erinnert, die wegen ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer politischen Einstellung, ihrer Herkunft oder ihrer Lebenseinstellungen verfolgt, vertrieben und ermordet wurden.

Bild: Gunter Demning beim Verlegen von Steinen.



Ein STOLPERSTEIN ist 10x10x10 cm groß, aus Beton gegossen und mit einer Messingplatte beschlagenen, auf der Name und Daten der Opfer eingraviert sind.

Nachfolgende Generationen müssen immer wieder auf die geschichtlichen Geschehnisse hingewiesen werden, weil ihnen der eigene persönliche Bezug dazu fehlt. Dabei sind STOLPERSTEINE eine auf der „Ortsebene“ verlagerte Form des „Anstoßes des Erinnerns und des Gedenkens“.

was passierte in Saarburg...

Auch Mitbürger-Innen aus Saarburg wurden Opfer der NS-Zeit.

Auf Initiative einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe und mit Unterstützung des Vereins für offene Jugendarbeit e.V. in Saarburg konnten die Lebensgeschichten von ehemaligen Saarburger-Innen recherchiert werden und deren damaliger Wohnsitz in ihrer Heimatstadt Saarburg erforscht werden.

Die Stadt Saarburg und der Stadtrat begrüßen das Projekt zur Aufarbeitung der Stadtgeschichte und unterstützen die Arbeitsgruppe beim Verlegen der Steine.



Bild: Siegfried Meyer in Poitier, Frankreich (1941).

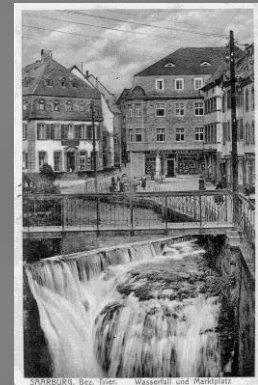
Voraussichtlich Ende August 2013 wird Gunter Demning die ersten STOLPERSTEINE in Saarburg und Beurig verlegen. Damit ist dann ein Anfang für einen „Friedensweg“ in Saarburg gemacht.

Insgesamt sollen etwa 25-28 Steine verlegt werden.

... wie helfe ich dem Projekt?



Bilder: Nathan und Hedwig Meyer aus Beurig, Wasserfall und Kaufhaus Haymann am Buttermarkt.



Sie können das Projekt unterstützen, indem Sie

- **die Patenschaft für einen Stein übernehmen. Die Kosten für einen Stein und dessen Verlegung betragen 120,- Euro.**
- **durch Spenden die sonstigen Kosten mitfinanzieren.**
- **uns weitere Namen und Wohnungen von Personen aus Saarburg nennen, die unter dem Nazi-Regime ermordet/verfolgt wurden.**

Und nun brauchen wir Sie!

Wir suchen noch Bildmaterial oder andere Dokumente aus der Zeit Anfang 1900 bis etwa 1945 zur Vervollständigung der Aufzeichnungen. Die Bilder oder Dokumente werden von uns nur eingescannt und direkt wieder zurückgegeben. Für Hinweise wenden Sie sich bitte an:

Edith van Eijck, Böttelster 19, Tel. 3336

Simone Thiel, Serriger-Str. 28, Tel. 95222

Alfred Jäger, Boorwiese 53, Tel. 2873



Sie können uns auch schreiben:

mail@stolpersteine-saarburg.de

Wer steht dahinter?

Verein für offene Jugendarbeit Saarburg e.V.

Arbeitsgruppe „Stolpersteine in Saarburg“

Ansprechpartnerin: Edith van Eijck

Böttelster 19, 54439 Saarburg

Tel.: 06581-3336

Mail: mail@stolpersteine-saarburg.de

**Zusätzliche Informationen finden Sie
auf der Internetseite:**

www.Stolpersteine-Saarburg.de

Spenden können Sie überweisen an:

Verein für offene Jugendarbeit Saarburg e.V.

Sparkasse Trier

Kto. Nr. **0170 075 246**

BLZ **585 501 30**

Verwendungszweck: „Stolpersteine“

Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

www.Stolpersteine-Saarburg.de

Hier wohnte...



STOLPERSTEINE in Saarburg

**Ein Zeichen gegen das Vergessen
und für das Erinnern an Saarburger
Mitbürger-Innen.**

Ein Zeichen für Frieden und Freiheit.

(Bildbeispiel: verlegter Stolperstein in Freudenburg.)